Livländische Gouvernements-Zeitung.

(XVI. Jahrgang.)

Erscheint wöchentlich 3 Mal: am Montag, Mittwoch und Freitag.
Der Abonnementspreis beträgt 3 Rbl.
Mit Uebersendung per Post 4 Rbl. 50 Kop
Mit Uebersendung ins Haus 4 Rbl.
Bestellungen werden in der Redaction und in allen Post-Comptoirs entgegengenommen

Лифляндскія Губернскія Вѣдомости выходятъ 3 раза въ недѣлю по Понедѣльникамъ, Середамъ и Пятницамъ.
Цѣна за годовое изданіе 3 руб.
Съ пересылкою по почтѣ 4 руб. 50 коп.
Съ доставкою на домъ 4 руб.
Подписка принимается въ Редакціи и во всѣхъ Почтовыхъ Конторахъ.



Privat-Annoncen werden in der Gouvernements-Typographie täglich mit Ausnahme der Sonn- und hohen Festtage, Vormittags von 7 bis 12 und Nachmittags von 2 bis 7 Uhr entgegengenommen.
Der Preis für Privat-Inserate beträgt
für die einfache Zeile 6 Kop.
für die doppelte Zeile 12 Kop

Частныя объявленія для напечатанія принимаются въ Лифляндской Губернской Типографіи ежедневно, за исключеніемъ воскресныхъ и праздничныхъ дней, отъ 7 до 12 часовъ утра и отъ 2 до 7 час. по полудни.
Плата за частныя объявленія:
за строку въ одинъ столбецъ 6 коп.
за строку въ два столбца 12 коп.

Середа, 28. Февраля

№ 24. Mittwoch, 28. Februar. 1868.

Inhalt.

Officieller Theil.

Anordnungen

und Bekanntmachungen der Livländischen Gouvernements-Obrigkeit.

Durch das am 12. Juni 1867 Allerhöchst bestätigte Gutachten des Reichsraths ist die **Genehmigung zur Vernichtung der unnützen Archivacten** in den Städten und den **Kreisgerichts**-Behörden des Ressorts des Ministeriums des Innern den örtlichen Gouvernements-Obrigkeiten anheimgestellt, welche in ihren desfallsigen Anordnungen die im Punkt 1 der Beilage zum Art. 80 und in der Anmerkung zum Art. 1014 Bd. II, allgem. Gouv.-Instit. enthaltenen Regeln zur Richtschnur zu nehmen haben, d. h. die Vernichtung der Acten nicht vor einer vorgängigen Beprüfung der Verzeichnisse derselben durch besondere, hierfür niedergesetzte Commissionen genehmigen dürfen.

Obgleich bei gehöriger Anwendung dieser Regeln bis zu einem gewissen Grade eine Sicherheit dafür vorhanden ist, daß nur wirklich unnütze Acten, deren Aufbewahrung nur eine Last für die Archivlocale ist, zur Vernichtung bestimmt werden, so ist es nichtsdestoweniger doch kaum möglich, es gänzlich zu verhüten, daß von den gedachten Commissionen, wenn ihre Zusammensetzung aus irgend einem Grunde in einem gegebenen Falle nicht vollkommen befriedigend ist, zugleich mit den unnützen Acten (als z. B. Acten und Ordres betreffend die Ertheilung von Reise-Billeten und Placat-Pässen, die Ertheilung von Handelsscheinen, die Aufforderung zu Torgen über Lieferungen und Arbeitsleistungen, die Beurlaubung von Personen, welche städtische Wahlposten bekleiden, Beitreibung von Rückständen u. s. w.) in gar keinem Falle nicht auch Acten der Vernichtung überwiesen werden, welche, obgleich sie für die Geschäftsführung nicht wichtig sind, dennoch interessante Nachrichten für die Geschichte, Statistik u. s. w. enthalten. Die Anwendung einer solchen Vorsicht ist bezüglich der Archivacten der städtischen Gemeinde-Institutionen um so nothwendiger und von um so größerer Bedeutung, als die Archive dieser Institutionen noch fast garnicht einer Auswahl unterworfen, und die in ihnen enthaltenen Nachrichten noch nicht als Material für wissenschaftliche Untersuchungen benutzt worden sind.

Zur Verhütung solcher Fälle ist hinkünftig gemäß den in der Beilage Nr. 22 zur Nordischen Post vom Jahre 1867 zur Richtschnur zu nehmen, daß bevor unnöthige Acten der städtischen Gemeinde-Institutionen zur Vernichtung bestimmt werden, möglichst detaillirte und umständliche Verzeichnisse dieser Acten dem statistischen Comité des Gouvernements zur vorgängigen Durchsicht übersandt werden, wie solches durch den am 11. Juni 1866 Allerhöchst bestätigten Beschluß des Comités der Herren Minister bezüglich der Perlustration der Archivacten der Collegien der allgemeinen Fürsorge bestimmt worden ist.

Von der Livl. Gouvernements-Regierung wird Obiges zur Wissenschaft und Nachachtung in vorkommenden Fällen hiermit bekannt gemacht.
Nr. 1336.
(Nr. 22 der offic. Beil. zur Nord. Post Pkt. 5)

Anordnungen

und Bekanntmachungen verschiedener Behörden und amtlicher Personen.

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Gustav Samson von Himmelstiern auf das im Dorpatschen Kreise und Raugeschen Kirchspiele belegene Gut **Koffe** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern. Nr. 278.
Riga, den 5. Februar 1868. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Gustav Samson von Himmelstiern auf das im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegene Gut **Ueltzen** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 5. Februar 1868. Nr. 273. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Gustav Samson von Himmelstiern auf die im Dorpatschen Kreise und Theal-Fölkschen Kirchspiele belegenen Güter **Alt-, Neu- und Klein-Bockenhof** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 5. Februar 1868. Nr. 268. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Gräfin Elisabeth Bose geb. von Löwenstern auf das im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegene Gut **Neu-Anzen** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 5. Februar 1868. Nr. 263. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät die Frau Gräfin Elisabeth Bose geb. von Löwenstern auf das im Dorpatschen Kreise und Anzenschen Kirchspiele belegene Gut **Alt-Anzen** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 5. Februar 1868. Nr. 258. 3

Demnach bei der Oberdirection der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät der Herr Gustav von Pahlen auf das im Dorpatschen Kreise und Laisschen Kirchspiele belegene Gut **Kibbijerw** um eine Darlehns-Erhöhung in Pfandbriefen nachgesucht hat, so wird solches hierdurch öffentlich bekannt gemacht, damit die resp. Gläubiger, deren Forderungen nicht ingrossirt sind, Gelegenheit erhalten, sich solcherwegen während 3 Monate a dato dieser Bekanntmachung zu sichern.
Riga, den 5. Februar 1868. Nr. 253. 3

Von dem Rigaschen Ordnungs-Gerichte wird desmittelst bekannt gemacht, daß in der Ostsee, etwa 3 Werst von der Mündung der Aa entfernt, **ein gekappter Mastbaum gefunden** worden ist, und wird der Eigenthümer desselben aufgefordert, sich unter Beibringung seiner Eigenthumsbeweise binnen eines Jahres und eines Tages hier zu melden.
Riga, Ordnungs-Gericht, den 12. Februar 1868.
Nr. 1556. 2

Von der Tormahofschen Gemeinde-Verwaltung werden sämmtliche Stadt- und Landpolizeien des Livländischen Gouvernements desmittelst ersucht, nach dem zur Tormahofschen Gemeinde gehörenden Andres **Kirsch**, welcher sich heimlich aus seiner Gemeinde entfernt hat, die sorgfältigsten **Nachforschungen** zu veranstalten und im Ermittelungsfalle an die Tormahofsche Gemeinde-Verwaltung (**Kreis Dorpat**) arrestlich abfertigen lassen zu wollen.
Signalement des Andres Kirsch: Alter 21 Jahre, Haare dunkelbraun, Augen grau, besondere Merkmale: an der einen Hand fehlt ein Glied des einen Fingers. Nr. 79.
Tormahof, am 12. Februar 1868. 3

Butschauskas Puntuschkrohgâ **Zehsu kreisê**, Zehswaines basnizas draudsê irr isgahjuschâ ruddenî tannî deenâ pehz Weesenes tirgus, lehti (laikam no sagkeem) pirktas gehretas jukts un pastallu ahdas, 2 jaunas sakkas un 1 eemauti apkihlati un atrohdahs pehz scheijeenes walsts teesas spreeduma schahs walsts waldischanas glabbaschanâ. Tad nu schi Butschauskas walsts waldischana zaur scho usaizina ikkatru **kurram** warbuht **Weesenes tirgû tahdas**

mantas sagtas, trihs mehneschu laikâ no appakschrakstitas deenas tè peeteiktees, sawas skaidras sihmes un parahdischanas usdoht; — pehz nolikta termina netiks neweens wairs neklausihts nedz peenemts un ar tahm mantahm tiks pehz likkuma isdarrihts.

Butschauskas muischâ, tai 2. Februar 1868.

Nr. 7. 3

No Ungur (Orellen) un Kuhdum pagasta waldischanas teek wisseem ahrpuss schi pagasta us passehm dsihwodameem lohzekleem sinnams darrihts, ka winneem wiswehlaki lihds 23. April 1868 irr sawas passes japahrmij un tahs waijadsigas wezzuma sihmes preeksch wisseem familijas lohzekleem, — kas tahs wehl nau peenessuschi — japeenesś; jo bes tahm neweenam passe netiks isdohta.

Turklaht teek wissas pilsehtu un semju polizeijas luhgtas, tahdus zilwekus kas bes passehm jeb arri ar wezzahm un jau nederrigahm passehm dsihwo, itt ne us kahdu wisi ilgaki par to minnetu laiku sawâs rohbeschâs nepeeturreht. Nr. 250. 3

Ungur pagasta waldischanâ, tai 17. Febr. 1868.

Proclamata.

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen Kaufmanns 2. Gilde Luka Fedorow **Galuskin**, oder dessen nach ihm verstorbenen Sohnes Nicolai Lukitsch Galuskin irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen, oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 12. Juli 1868 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, sowie ihre Schulden anzugeben, widrigenfalls nach Expirirung sothanen termini präfixi, Creditoren mit ihren Angaben und Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird. Nr. 32.

Riga, Rathhaus den 12. Januar 1868. 1

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ кои предполагаютъ имѣть какую либо претензію къ наслѣдству умершаго здѣшняго купца 2. гильдіи Луки Федорова Галюскина или его сына умершаго тоже Николая Лукича Галюскина, или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію сего Суда въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 12 Іюля 1868 года лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ, подъ опасеніемъ лишенія правъ и заявить претензіи, а также указать свои долги, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока, заявленія претензій кредиторовъ не будутъ приняты и слушаны а съ должниками будетъ поступлено по законамъ.

Рига, Ратгаузъ Января 12 дня 1868 г.

№ 32. 1

Von dem Waisengerichte der Kaiserlichen Stadt Riga werden Alle und Jede, welche an den **Nachlaß** des verstorbenen hiesigen Kaufmanns Heinrich **Waldmann** irgend welche Anforderungen zu haben vermeinen oder demselben verschuldet sein sollten, hiermit aufgefordert, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses affigirten Proclams, und spätestens den 12. Juli 1868 sub poena präclusi bei dem Waisengerichte oder dessen Kanzlei entweder persönlich oder durch gesetzlich legitimirte Bevollmächtigte zu melden, und daselbst ihre fundamenta crediti zu exhibiren, so wie ihre etwanigen Schulden anzugeben, widrigenfalls die Creditoren nach Expirirung sothanen termini präfixi, mit ihren Angaben und Ansprüchen nicht weiter gehört noch admittirt, sondern ipso facto präcludirt sein sollen, mit den Schuldnern aber nach den Gesetzen verfahren werden wird.

Riga, Rathhaus den 12. Januar 1868.

Nr. 33. 1

Рижскій Сиротскій Судъ симъ вызываетъ всѣхъ тѣхъ, кои предполагаютъ имѣть какую либо претензію къ наслѣдству умершаго здѣшняго купца Гейнриха Вальдмана, или ему задолжали, явиться въ сей Судъ или Канцелярію сего Суда въ теченіи шести мѣсяцевъ отъ нижеписаннаго числа и не позже 12. Іюля 1868 г. лично или чрезъ уполномоченныхъ установленнымъ порядкомъ подъ опасеніемъ лишенія правъ и заявить претензіи а также указать долги свои если таковые имѣются, въ противномъ случаѣ по истеченіи сего исключительнаго срока заявленія о претензіяхъ кредиторовъ не будутъ приняты и слушаны, а съ должниками поступлено будетъ по законамъ. № 33. 1

Рига, Ратгаузъ Января 12 дня 1868 года.

Wenn die mittelst von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Fellin unter dem 23. November 1867 Nr. 1065 erlassenen in loco publico affigirt gewesenen Proclams auf den 14. December 1867 anberaumte öffentliche Verlesung des von dem Herrn Kaufmanne und Rathsherrn Eduard Adonis **Schokhoff** am 1. November 1867 vor einer Delegation dieses Rathes verlautbarten letzten Willens aus unvorhergesehenen Umständen nicht genügend zur Publicität gelangt ist, so ist diesseits ein neuer Termin für die Verlesung des obbezeichneten letzten Willens auf den 14. März d. J. Vormittags anberaumt worden. Solches wird nun unter Aufhebung der im eingangsgenannten Proclame bis zum 31. Januar 1869 präfigirt gewesenen Präclusivfrist allen denen, die dabei interessirt sind, desmittelst bekannt gemacht und haben Diejenigen, welche wider diesen letzten Willen protestiren und ihre Rechte als Erben oder ihre Anforderungen als Gläubiger des Verstorbenen an dessen **Nachlaß** geltend machen wollen, ihre Protestationen oder Ansprüche in der Frist von einem Jahre und sechs Wochen a dato der Testamentsverlesung — wird sein bis zum 30. April 1869 — sub poena präclusi ac perpetui silentii entweder in Person oder durch gehörig legitimirte Bevollmächtigte hieselbst anzubringen und gehörig auszuführen, widrigenfalls der oberwähnte letzte Wille für rechtskräftig erkannt und der Nachlaß des Verstorbenen dem durch denselben eingesetzten Universalerben adjudicirt werden wird. — Auch sollen alle etwaigen Schuldner des Verstorbenen hiemit gehalten sein, binnen derselben Frist sich bei dieser Behörde zu melden und ihre Schuldposten zu berichtigen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß sie im Unterlassungsfalle als solche, welche wissentlich fremdes Gut verheimlicht und unterschlagen, angesehen und dafür der gesetzlichen Beahndung unterworfen sein sollen. Nr. 141. 1

Fellin, Rathhaus am 15. Februar 1868.

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche an den **Nachlaß** der hierselbst ohne Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Lisa **Peterson** entweder als Gläubiger oder Erben unter irgend einem andern Rechtstitel gegründeten Ansprüche machen zu können vermeinen, hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten a dato dieses Proclams, spätestens also am 16. Juli 1868 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre etwaigen Forderungen und sonstigen Ansprüche anzumelden und zu begründen, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr bei diesem Nachlasse mit irgend welchem Anspruche gehört oder zugelassen, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder, den solches angeht, zu richten hat.

Dorpat, Rathhaus am 16. Januar 1868.

Nr. 54. 2

Von Einem Edlen Rathe der Kaiserlichen Stadt Dorpat werden alle Diejenigen, welche den **Nachlaß** der hierselbst mit Hinterlassung eines Testaments verstorbenen Hausbesitzerin Helene Elisabeth **Peterson** unter irgend einem Rechtstitel gegründete Ansprüche erheben zu können vermeinen, oder aber das Testament der gedachten Helene Peterson anfechten wollen, und mit solcher Anfechtung durchzudringen sich getrauen sollten, — hiermit aufgefordert, sich binnen sechs Monaten vom Tage dieses Proclams, also spätestens am 23 Juli 1868 bei diesem Rathe zu melden und hierselbst ihre Ansprüche zu verlautbaren und zu begründen, auch die erforderlichen gerichtlichen Schritte zur Anfechtung des Testaments zu thun, bei der ausdrücklichen Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Frist Niemand mehr in dieser Testaments- und Nachlaßsache mit irgend welchem Anspruche gehört, sondern gänzlich abgewiesen werden soll, wonach sich also Jeder den solches angeht, zu richten hat.

V. R. W. Nr. 80.

Dorpat Rathhaus am 23. Januar 1868. 2

No Krohna Preekulmuischas Pagastteesas (Behsu Kreise un Basnihzas draudse (teek wissi un katris, kam pehz tahs pakkalpalikkuschas mantihbas ta nomirrusha Dahw Pohdin, taisnas prassischanas buhtu bijuschas, un pret to Testamenti (Mantihbas nowehleschanu ta pascha) ko pretti runnaht, usaizinahti starp gaddu un 6 nedehli laika no issluddinaschanas deenas, skaitoht tas irr wiswehlaki lihds 7. März 1869 pee schahs pagastteesas paschi jeb zaur skaidrahm peerahdischanahm peeteiktees, wehlaki neweens netiks peenemts, bet ar tahm mantihbahm un to Testamenti pehz likkuma isdarrihts. Tapat arri teek wissi tee kas tam minnehtam Dahw Pohdin parrahda buhtu bijuschi, un no ta pascha mantihbas kas rohka irr, usaizinahti eeksch to paschu laiku sawu parrahdu sinnahmu darriht, deht neispildischanas ta, teek katris ar to pehz Likkuma par parrahda un mantibas paslehpschanu nosazzitu strahpi beedinahts. Nr. 37. 1

Preekulmuischa pagastteesa, tai 25. Januar 1868.

Von der Rigaschen Börsenbank ist bei dem Vogtei-Gerichte der Kaiserlichen Stadt Riga darauf angetragen worden, zur **Mortification** und Ungiltigkeits-Erklärung derjenigen von der Rigaschen Börsenbank ausgegebenen auf Bruchtheile eines Rubels lautenden **Depositalscheine**, welche nicht bis zu der peremtorischen Frist von sechs Monaten zur Einlösung bei der Rigaschen Börsenbank producirt werden, ein Proclam ergehen zu lassen.

Solchemnach werden Alle und Jede mittelst dieses Proclams hiemit aufgefordert, die von der Rigaschen Börsenbank ausgegebenen, auf Bruchtheile eines Rubels lautenden Depositalscheine binnen sechs Monate a dato, wird sein spätestens also bis zum 2. Juli 1868 bei der Rigaschen Börsenbank zur Einlösung zu produciren, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die in Rede stehenden Depositalscheine jegliche Kraft verlieren und für mortificirt erklärt werden sollen und daß die resp. Inhaber derselben aus denselben keinerlei Anforderungen an die Rigasche Börsenbank zu formiren berechtigt sein sollen. Nr. 1. 3

Riga, Rathhaus im Vogtei-Gerichte den 2. Januar 1868.

Von dem Gemeindeältesten der Gemeinde **Adjamünde**, Mikkel Grewe ist als Bevollmächtigtem obiger Gemeinde bei dem Rigaschen Vogtei-Gerichte darauf angetragen worden zur **Mortification** folgender von der städtischen Rigaschen Sparcasse ausgestellter, in der Nacht vom 5. auf den 6. October 1866 aus der Gemeindelade genannter Gemeinde gestohlener, **Zinseszinsscheine** ein Proclam ergehen zu lassen:

Ein Schein vom 11. December 1859 Nr. 3519, ausgestellt auf den Namen des Waisen Mikkel Bitte, groß 10 Rbl.,

Zwei Scheine vom 22. Februar 1862, Nr. 6623 und 6624 ausgestellt auf den Namen Jahn Pluhm, jeder groß 100 Rbl.,

Ein Schein vom 9. Juni 1861 Nr. 5805, ausgestellt auf den Namen Martin Legsding, groß 100 Rbl.,

Zwei Scheine vom 23. Februar 1863 Nr. 6625 und 6626, ausgestellt auf den Namen Mikkel Brinkmann, zusammen 140 Rbl. groß,

Ein Schein vom 9. Dec. 1864 Nr. 14,916 au porteur ausgestellt, groß 50 Rbl., Mikkel und Marri Wihksne gehörig,

Ein Schein vom 9. Dec. 1864 Nr. 14,917 au porteur ausgestellt, groß 60 Rbl. Dahrte Jahn und Peter Snikker gehörig.

Solchemnach werden Alle und Jede, welche an diesen obbezeichneten 8 Zinseszinsscheinen einen rechtlichen Anspruch zu haben vermeinen auf Grund des Art. 3128 des III Theils des Provinzial-Rechts der Ostsee-Gouvernements hiermit aufgefordert, sich mit ihren desfallsigen Ansprüchen im Laufe von 6 Monaten a dato spätestens also bis zum 2. Juli 1868 bei diesem Vogtei-Gerichte entweder in Person oder durch einen gehörig legitimirten Bevollmächtigten zu melden und anzugeben, bei der Verwarnung, daß nach Ablauf dieser Präclusivfrist die obgedachten 8 Zinseszinsscheine für mortificirt erkannt werden sollen. Nr. 6. 3

Riga, Rathhaus im Vogtei-Gerichte den 2. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlicher Majestät des Selbstherrschers aller Reussen 2c. hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der verwittweten Aeltestin Friederike Hammer geb. Luebeck, kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das der Supplicantin zufolge eines mit dem Herrn Hofrath Friedrich Grafen Stenbock-Fermor am 23. November a. pr. abgeschlossenen und am 30. November a. pr. sub Nr. 163 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 46,200 Rbl. S. eigenthümlich übertragen, im Rigaschen Kreise und Dünamündeschen Kirchspiele belegene Gut **Mühlgraben** sammt Appertinentien und Inventarium, so wie an das der Supplicantin zufolge eines mit den Geschwistern Anna Charlotte und Charlotte Elisabeth Pander Dr. med. Eduard Pander, Caroline Pychlau geb. Pander, Marie Pander geb. Pander und Dr. med. August Pander am 27. November a. pr.

abgeschlossenen und am 28. November a. pr. sub Nr. 158 corroborirten Kaufcontracts für die Summe von 7750 Rbl. S. eigenthümlich übertragen, im Rigaschen Kreise und Dünamündeschen Kirchspiele belegene Gut Hilchensholm sammt Appertinentien, aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, stillschweigenden oder ausdrücklich eingeräumten Hypotheken, Cautionen oder sonstigen Verhaftungen, Ansprüche und Forderungen oder Einwendungen gegen die geschehene Besitz- und Eigenthumsübertragung der Güter Mühlgraben und Hilchensholm sammt Appertinentien resp. Inventarium auf die verwittwete Aeltestin Friederike Hammer geb. Luebeck, formiren zu können vermeinen, oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene mit ihren etwanigen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen gänzlich und für immer präcludirt und die Güter Mühlgraben und Hilchensholm sammt Appertinentien resp. Inventarium frei von allen Schulden und Verhaftungen jeder Art, der verwittweten Aeltestin Friederike Hammer geborenen Luebeck zum Eigenthum adjudicirt werden sollen. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 327. 2

Riga, Schloß den 30. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc hat das Livländische Hofgericht auf das Gesuch der Frau Collegien-Assessorin Philippine Helene von Müthel geb. Brinkmann kraft dieses öffentlichen Proclams Alle und Jede, welche an das der Frau Supplicantin, als Pfandnehmerin und eventuellen Käuferin, zufolge eines mit dem verstorbenen Herrn Dörptschen Landrichter und Ritter Georg Friedrich Samson von Himmelstiern, als Verpfänder und eventuellen Verkäufer, am 14. März 1840 abgeschlossenen, am 27. October 1841 sub Nr. 134 corroborirten, am 8. März 1843 sub Nr. 22 prolongirten und am 11. März 1846 sub Nr. 9 nach Einzahlung der Kronsabgaben als Kaufcontract corroborirten Pfand- und eventuellen Kaufcontracts, für die Summe von 14,000 Rubeln S. eigenthümlich übertragene, im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegene Gut **Parzemois** sammt Appertinentien und Inventarium, so wie an die zu dem Gute Parzemois gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt Appertinentien als Gläubiger oder sonst aus irgend einem Rechtsgrunde, namentlich auch aus privilegirten oder nicht privilegirten, so wie aus stillschweigenden Hypotheken, Ansprüche und Forderungen, oder etwa Einwendungen wider die Seitens der Frau Collegien-Assessorin Philippine Helene von Müthel geborenen Brinkmann geschehene eigenthümliche Acquisition des Gutes Parzemois sammt Appertinentien und Inventarium, so wie wider die gebetene Ausscheidung der zu dem Gute Parzemois gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zum Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien sammt allen deren Appertinentien aus ihrem bisherigen gemeinsamen Hypotheken-Verbande mit dem Gute Parzemois und wider die Befreiung derselben von aller und jeder bisherigen hypothecarischen Verhaftung formiren zu können vermeinen, — mit Ausnahme und unalterirtem Vorbehalte jedoch aller öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Ausnahme der auf dem Gute Parzemois ruhenden Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät und der auf dieses Gut ingrossirten Privatforderungen, — oberrichterlich auffordern wollen, sich a dato dieses Proclams innerhalb der peremtorischen Frist von einem Jahre, sechs Wochen und drei Tagen, d. i. spätestens bis zum 17. März 1869 mit solchen ihren vermeinten Ansprüchen, Forderungen oder Einwendungen allhier bei dem Livländischen Hofgerichte gehörig anzugeben und selbige zu documentiren und ausführig zu machen, bei der ausdrücklichen Commination, daß nach Ablauf dieser vorgeschriebenen Meldungsfrist Niemand und namentlich auch kein etwaniger privilegirter oder stillschweigender Hypothekar weiter gehört, sondern alle bis dahin Ausgebliebene, soweit dieselben nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommen gewesen, gänzlich und für immer präcludirt und das Gut Parzemois sammt Appertinentien und Inventarium, frei von allen nicht ausdrücklich von der Angabe in diesem Proclam ausgenommenen Schulden und Verhaftungen, der Frau Collegien-Assessorin Philippine Helene von Müthel geb. Brinkmann zum Eigenthum adjudicirt, so wie die zu dem Gute Parzemois gehörigen, durch die Demarcationslinie festgestellten und zu dem Hofeslande gesetzlich nicht einziehbaren Gehorchs- oder Bauerländereien mit allen deren Zubehör, sobald die auf dem Gute Parzemois ingrossirt befindlichen Privatforderungen exgrossirt und delirt sein werden, oder die vorschriftmäßige Einwilligung der resp. Inhaber dieser ingrossirten Forderungen in die hypothecarische Ausscheidung der erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien nachgewiesen sein wird, unter alleinigem Vorbehalt der auf selbigen haftenden öffentlichen Abgaben und Leistungen, so wie mit Vorbehalt der unalterirten Mitverhaftung für die auf dem genannten Gute ruhende Pfandbriefsforderung der Livländischen adligen Güter-Credit-Societät, im Uebrigen gänzlich schulden- haft- und lastenfrei und namentlich frei von aller und jeder ferneren hypothecarischen und nicht-hypothecarischen Verhaftung für die auf dem bisher mit den erwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien vereint gewesenen Gute Parzemois sammt Appertinentien und Inventarium lastenden rechtlichen Verbindlichkeiten erkannt und für immer aus dem seitherigen, mit dem Gute Parzemois gemeinsamen Hypotheken-Verbande ausgeschieden werden sollen, und daß demnächst rücksichtlicht dieser solchergestalt sodann hypothecarisch ausgeschiedenen oberwähnten Gehorchs- oder Bauerländereien ohne Gestattung ferneren Widerspruchs das in der am 13. November 1860 Allerhöchst bestätigten Livländischen Bauer-Verordnung § 62 litt. d. gesetzlich vorgeschriebene, durch den auf Allerhöchsten Befehl vom 12. Februar 1865 ergangenen Ukas Eines Dirigirenden Senats vom 4. März 1865 Nr. 13131 jedoch in mehrfacher Beziehung abgeänderte Attestat von diesem Hofgerichte ertheilt werden soll. Wonach ein Jeder, den solches angeht, sich zu richten hat. Nr. 302. 1

Riga, Schloß den 30. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. bringt das Pernau-Fellinsche Kreisgericht hierdurch zur allgemeinen Wissenschaft: demnach der Herr Ordnungsgerichts-Adjunct Alexander von Stryk, Erbbesitzer des im Fellinschen Kirchspiele des Pernauschen Kreises belegenen Gutes **Groß-Köppo**, hieselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber ergehen zu lassen, daß von ihm die zum Gehorchslande dieses Guts gehörigen unten näher bezeichneten Grundstücke dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Contracte verkauft worden sind, daß diese Grundstücke mit den zu ihnen gehörenden Gebäuden und Appertinentien, den ebenfalls am Schlusse genannten resp. Käufern als freies von allen auf dem Gute Groß-Köppo lastenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum, für sie und ihre Erben, sowie Erb- und Rechtsnehmer, angehören sollen, als hat das Pernau-Fellinsche Kreisgericht, solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der Livländischen adeligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche in keiner Weise alterirt werden, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschehene Veräußerung und Eigenthumsübertragung nachstehender Grundstücke nebst Gebäuden und Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams, d. i. spätestens bis zum 18. Juni 1868 bei diesem Kreisgerichte, mit solchen ihren vermeintlichen Ansprüchen, Forderungen und Einwendungen, gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und ausführig zu machen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß diese Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien, deren resp. Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen.

1) Kille Nr. 2, groß 17 Thlr. 79 Gr., dem Bauer Willem Seitam für 3577 Rbl.

2) Napsi Nr. 4, groß 22 Thlr. 34 Gr., dem Bauer Andres Ekbaum für 4028 Rbl.

3) Kontore Nr. 5 B, groß 14 Thlr. 17 Gr., dem Bauer Alexander Rosenthal für 2554 Rbl.

4) Napsi Nr. 5 A, groß 15 Thlr. 45 Gr., dem Bauer Märt King für 2685 Rbl.

5) Sooba Nr. 6, groß 16 Thlr. 15 Gr., dem Bauer Tönnis Peterson für 3070 Rbl.

6) Kangelesse Nr. 10, groß 22 Thlr. 29 Gr., dem Bauer Jaan Holsmann für 3000 Rbl.

7) Kangelisse Nr. 11, groß 20 Thlr. 48 Gr., dem Bauer Jaan Juust für 3900 Rbl.

8) Alliko Nr. 12, groß 17 Thlr. 65 Gr., dem Bauer Peet Ammann für 3100 Rbl.

9) Turwa Nr. 13, groß 11 Thlr. 63 Gr., dem Bauer Tönnis Kistnik für 1755 Rbl.

10) Turwa Nr. 15, groß 15 Thlr. 39 Gr., dem Bauer Johann Leppik für 3090 Rbl.

11) Karbusse Nr. 16, groß 16 Thlr. 85 Gr., dem Bauer Tönnis Kask für 3000 Rbl.

12) Kulli Nr. 17, groß 15 Thlr. 6 Gr., dem Bauer Jaan Org für 2400 Rbl.

13) Halliste Nr. 18, groß 13 Thlr. 36 Gr., dem Bauer Tönnis Rosenberg für 2695 Rbl.

14) Hallist Nr. 20 A, groß 9 Thlr 17 Gr., dem Bauer Tönnis Tammang für 1830 Rbl.

15) Hallist Nr. 20 B, groß 7 Thlr. 77 Gr., dem Bauer Johann Tammang für 1570 Rbl.

16) Supsi Nr. 23, groß 18 Thlr. 78 Gr., dem Bauer Karl Seitam für 3400 Rbl.

17) Erne Nr. 26, groß 11 Thlr. 85 Gr., dem Bauer Tönnis Rosenberg für 2270 Rbl.

18) Kille Nr. 27, groß 22 Thlr. 15 Gr., dem Bauer Hans Riesenberg für 4100 Rbl.

19) Kille Nr. 28, groß 14 Thlr. 43 Gr., dem Bauer Tönnis Wisut für 2895 Rbl.

20) Terwa Suur Nr. 29, groß 22 Thlr. 37 Gr., dem Bauer Peter Sarri für 4350 Rbl.

21) Terwa Nr. 30, groß 19 Thlr. 77 Gr., dem Bauer Tönnis Paur für 3600 Rbl.

22) Terwa Nr. 31, groß 16 Thlr. 13 Gr., dem Bauer Tönnis Walting für 2900 Rbl.

23) Kullesado Nr. 33, groß 13 Thlr. 60 Gr., dem Bauer Jaan Rosenberg für 2420 Rbl.

24) Kukke uus Nr. 35, groß 12 Thlr. 78 Gr., dem Bauer Johann Notaperre für 2370 Rbl.

25) Rossa Nr. 36, groß 18 Thlr. 51 Gr., dem Bauer Jaan Riesenberg für 4085 Rbl.

26) Rossa Nr. 37, groß 13 Thlr. 41 Gr., dem Bauer Michel Lohk für 2080 Rbl,

27) Rossa Nr. 38, groß 16 Thlr. 17 Gr., dem Bauer Jürri Rütel für 3360 Rbl.

28) Toni Nr. 39. groß 14 Thlr. 61 Gr., dem Bauer Hans Tedder für 2550 Rbl.

29) Juust Nr. 42 groß 25 Thlr. 86 Gr., dem Bauer Johann Rütel für 4794 Rbl.

30) Laane Nr. 43, groß 19 Thlr. 81 Gr., dem Bauer Karl Aunap für 3980 Rbl.

31) Laane Nr. 44, groß 16 Thlr. 47 Gr., dem Bauer Jaak Rabbison für 2832 Rbl.

32) Laane Nr. 45, groß 20 Thlr. 5 Gr., dem Bauer Alexander Friedrichson für 3510 Rbl.

33) Takko Nr. 46 groß 19 Thlr. 13 Gr., dem Bauer Willem Ekbaum für 2965 Rbl.

34) Täkko Nr. 47, groß 17 Thlr. 34 Gr., dem Bauer Peter Tüt für 2200 Rbl.

35) Tässa Nr. 48 groß 17 Thlr. 34 Gr., dem Bauer Johann Rabbison für 2950 Rbl.

36) Tässa Nr. 49, groß 23 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Tüt Tomson für 3591 Rbl.

37) Kibso Nr. 50, groß 24 Thlr. 88 Gr., dem Bauer Johann Jäska für 4350 Rbl.

38) Karrusse Nr. 51, groß 16 Thlr. 25 Gr., dem Bauer Willem Martenson für 2849 Rbl.

39) Windla Nr. 54, groß 16 Thlr. 80 Gr., dem Bauer Peter Perkmann für 3300 Rbl.

40) Windla Nr. 55, groß 12 Thlr. 21 Gr., dem Bauer Johann Kask für 2200 Rbl.

41) Windla Nr. 56, groß 10 Thlr. 39 Gr., dem Bauer Willem Koff für 1980 Rbl.

42) Tuhkja Nr. 59, groß 29 Thlr. 72 Gr., dem Bauer Jürri Rosenberg für 5800 Rbl.

43) Upsi Nr. 60, groß 18 Thlr. 71 Gr., dem Bauer Jürri Jürrison für 3600 Rbl.

44) Sauga Nr. 61, groß 16 Thlr. 37 Gr., dem Bauer Jürri Asaw für 3275 Rbl.

45 Sauga Nr. 62, groß 16 Thlr. 28 Gr., dem Bauer Jürri Asaw für 3270 Rbl.

46) Kurrika Nr. 65, groß 18 Thlr. 62 Gr., dem Bauer Jaan Michelsohn für 3430 Rbl.,

47) Kurrika Nr. 66, groß 17 Thlr. 87 Gr., dem Bauer Jurri Juhkam für 3320 Rbl.

48) Sooba Nr. 67, groß 15 Thlr. 14 Gr., dem Bauer Michel Soop für 3090 Rbl.

49) Sooba Nr. 68, groß 15 Thlr. 78 Gr., dem Ado Soop für 3100 Rbl.

50) Sooba Nr. 69, groß 15 Thlr. 62 Gr., dem Bauer Tönnis Soop für 3130 Rbl.

51) Lauri Nr. 71, groß 14 Thlr. 4 Gr., dem Bauer Peter Seitam für 2800 Rbl.

52) Pallitse Nr. 72, groß 21 Thlr. 16 Gr., dem Bauer Wolmer Siits für 3918 Rbl.

53) Pallitse Nr. 73, groß 16 Thlr. 27 Gr., dem Bauer Märt Reßler für 3015 Rbl.

54) Nerga Nr. 74, groß 13 Thlr. 84 Gr., dem Bauer Michel Kalmet für 2380 Rbl.

55) Sollowesky Nr. 75, groß 17 Thlr. 30 Gr., dem Bauern Hendrik Meet für 2773 Rbl.

56) Takki Nr. 89, groß 17 Thlr. 32 Gr., dem Bauer Tönnis Leppik für 3060 Rbl.

57) Kulbi Nr. 118, groß 21 Thlr. 69 Gr., dem Bauer Hans Tomson für 4000 Rbl.

58) Kulbi Nr. 119, groß 15 Thlr. 40 Gr., dem Bauer Tönnis Michelson für 2860 Rbl.

59) Mikko Nr. 121, groß 17 Thlr. 42 Gr., dem Bauer Michel Johannsohn für 3200 Rubel und endlich

60) Juhkama Nr. 122, groß 11 Thlr. 73 Gr., dem Bauer Hans Kask für 2185 Rbl. S.

Publicatum, Fellin, Kreisgericht, den 18. December 1867. Nr. 3119. 2

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. fügt das Oeselsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der zum Arbeiter-Oklad der Stadt Arensburg verzeichnete Carl **Rosenfeldt** hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß das zu dem Bauerpachtlande des mittelst Abscheides Eines Erlauchten Kaiserlichen Livländischen Hofgerichts vom 12. Juni 1867 Nr. 2990 den Erben des weiland Herrn Collegien-Assessors und Ritters Alexander Baron Nolcken zu gemeinschaftlichem Eigenthum adjudicirten Gutes Kannispaeh gehörige im Arensburgschen Kreise und Anseküllschen Kirchspiele belegene, mit 10 Rubeln in Hakenanschlag gebrachte 71 Tonnen $1^{9}/_{10}$ Kappen große **Strengesinde Patze** auf ihn, den Carl Rosenfeldt für den Preis von 860 Rubel S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück sammt allen Gebäuden und Appertinentien mit alleiniger Ausnahme des Patzeschen Kruges und des **Platzes**, auf welchem dieser steht, dem Käufer als freies von allen auf dem Gute Kannispaeh ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Oeselsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend kraft dieses Proclams Alle und Jede, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks sammt allen Appertinentien formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Porclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während dieses Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß benanntes Grundstück mit Gebäuden und Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 19. 1

Signatum Arensburg, im Kreisgericht am 15. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reussen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen: demnach der Herr Arrendator Samuel **Grünberg** als Besitzer des an dem Wenden-Roopschen Wege auf Secklershoffschen Bauerlande belegenen und dem Neuenkirchschen Garten angrenzenden **Grundstückes** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er das oben bezeichnete Grundstück groß 8080 □.-Ellen dem zum Gute Wesselshof verzeichneten Michael Jacobsohn für den Preis von 700 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen worden ist, daß selbiges Grundstück dem resp. Käufer als freies von allen auf dem Gute Secklershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für ihn und seine Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams, Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstückes formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzubringen, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das bezeichnete Grundstück dem resp. Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll. Nr. 29. 1

Gegeben Wenden, im Kreisgericht am 5. Jan. 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Waimelsche Bauer Johann Kalling, Besitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Pölweschen Kirchspiele belegenen, zum Gute Waimel gehört habenden **Grundstücks Kokka**, groß 8 Thlr. 13 Gr., hierselbst darum nachgesucht, ein Proclam in gesetzlicher Weise darüber zu erlassen, daß er vorbezeichnetes, auf Gehorchsland belegenes Grundstück Kokka, sammt Gebäuden und allen Appertinentien, wie solches ihm laut kreisgerichtlichen Bescheides den 24. August 1867 Nr. 701 adjudicirt worden, auf den Alt-Koiküllschen Bauer Peep Tobra für den Preis von 1500 Rbl. S. übertrage, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstücks Kokka mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß vorbezeichnetes Grundstück mit Gebäuden und allen Appertinentien dem Käufer erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Dorpat, Kreisgericht, am 3. Januar 1868. Nr. 5. 1

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. fügt das Dorpatsche Kreisgericht hiermit zu wissen, demnach der Herr P. A. von Sivers, als Erbbesitzer des im Dorpat-Werroschen Kreise und Rappinschen Kirchspiele belegenen Gutes Rappin mit Wöbs hierselbst darum nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß nachstehende neun, zum Gehorchslande des Gutes **Rappin mit Wöbs** gehört habende **Gesinde**, als:

1) Kalmate groß 20 Thlr. 20 Gr. auf den Bauer Peep Narruskberg für den Preis von 2600 Rbl.

2) Sallo, groß 24 Thlr. 64 Gr. auf den Bauer Jacob Zengow für den Preis von 3100 Rbl.

3) Lätte groß 25 Thlr. 71 Gr., auf den Bauer Rein Lambing für den Preis von 3100 Rbl.

4) Solna, groß 14 Thl. 53 Gr., auf den Bauer Joseph Zengow für den Preis von 1700 Rbl.

5) Waddilasse, groß 16 Thlr. 59 Gr. auf den Bauer Gustav Narrusk für den Preis von 2300 Rbl.

6) Wesse, groß 13 Thlr. 60 Gr. auf den Bauer Peter Wessoberg für den Preis von 1800 Rbl.

7) Naruske, groß 20 Thlr. 87 Gr. auf den Bauer Jaan Narrusk für den Preis von 2500 Rbl.

8) Lomusse, groß 20 Thlr. 73 Gr., auf den Bauer Peter Zernask für den Preis von 2500 Rbl.

9) Jerwlots, groß 21 Thlr. 17 Gr., auf die Rappinsche Bauergemeinde für den Preis von 2800 Rbl. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachter Kaufcontracte übertragen worden sind, daß selbige neun Grundstücke den Käufern als freies von allen auf dem Gute Rappin mit Wöbs ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören sollen, als hat das Dorpatsche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannter Grundstücke mit allen Appertinentien formiren zu können vermeinen auffordern wollen, sich innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einwendungen gehörig anzugeben, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß genannte Grundstücke sammt Gebäuden und allen Appertinentien den Käufern erb- und eigenthümlich adjudicirt werden sollen. Nr. 1. 1

Dorpat, Kreisgericht, am 2. Januar 1868.

Auf Befehl Seiner Kaiserlichen Majestät des Selbstherrschers aller Reußen rc. thut das Wenden-Walksche Kreisgericht hiemit zu wissen, demnach der zum Gute Wesselshof verzeichnete Michael **Jacobsohn** als Besitzer des an dem Wenden-Roopschen Wege auf Secklershoffschen Bauerlande belegenen und dem Neuenkirchschen Garten angrenzenden **Grundstückes** nachgesucht hat, eine Publication in gesetzlicher Art darüber zu erlassen, daß er das oben bezeichnete Grundstück groß 8406 □.-Ellen 26 □.-Fuß der Frau Johanna Reuthe geb. Apping für den Preis von 800 Rbl. S. dergestalt mittelst bei diesem Kreisgerichte beigebrachten Kaufcontracts übertragen hat, daß solches Grundstück der resp. Frau Käuferin als freies von allen auf dem Gute Secklershof ruhenden Hypotheken und Forderungen unabhängiges Eigenthum für sie und ihre Erben und Erb- wie Rechtsnehmer angehören soll, als hat das Wenden-Walksche Kreisgericht solchem Gesuche willfahrend, kraft dieses Proclams Alle und Jede, mit Ausnahme der adligen Güter-Credit-Societät, deren Rechte und Ansprüche unalterirt bleiben, welche aus irgend einem Rechtsgrunde Ansprüche, Forderungen und Einwendungen gegen die geschlossene Veräußerung und Eigenthumsübertragung genannten Grundstückes formiren zu können vermeinen, auffordern wollen, innerhalb sechs Monaten a dato dieses Proclams bei diesem Kreisgerichte mit solchen ihren vermeintlichen Forderungen, Ansprüchen und Einreden gehörig anzubringen, selbige zu documentiren und auszuführen, widrigenfalls richterlich angenommen sein wird, daß alle Diejenigen, welche sich während des Proclams nicht gemeldet, stillschweigend und ohne allen Vorbehalt darin gewilligt haben, daß das bezeichnete Grundstück der resp. Frau Käuferin erb- und eigenthümlich adjudicirt werden soll.

Gegeben Wenden im Kreisgericht am 5. Januar 1868. Nr. 33. 1

Von der Kerjellschen Gemeinde-Verwaltung werden alle Diejenigen, welche irgend welche Ansprüche an den hierselbst dem **Concurs** verfallenen Gesindeswirth Andres **Redi** zu haben vermeinen, hierdurch aufgefordert, sich spätestens binnen 3 Monate a dato bei dieser Gemeindeverwaltung zu melden und ihre Ansprüche zu verlautbaren, widrigenfalls dieselben nicht mehr berücksichtigt und abgewiesen werden. Ingleichen werden alle Debitoren des erwähnten Gesindeswirthen hiemit angewiesen, zur Vermeidung der für wissentlich verheimlichte Zahlung fremden Eigenthums gesetzlich bestimmten Strafe, in gleicher Frist ihre Schuldzahlungen an den genannten Wirth hierselbst zu berichtigen oder das von ihnen bisher in Händen gehabte Vermögen dem Schuldner hierselbst zu restituiren.

Gemeindehaus zu Kerjell, den 19. Februar 1868. Nr. 150. 3

Torge.

Правленіе Императорскаго С.-Петербургскаго Университета приглашаетъ желающихъ принять на себя производство работъ по сооруженію новаго каменнаго зданія для помѣщенія Ботанической Аудиторіи съ ея кабинетами и практической учебной оранжереи, — оптомъ, изъ всѣхъ собственныхъ подрядчика матеріаловъ, во всемъ согласно со смѣтою, чертежами и кондиціями. Потребная для сей цѣли сумма исчислена по утвержденной Строительнымъ Отдѣленіемъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія смѣтѣ, въ 33,386 руб. $7^{1}/_{2}$ коп. Торги на эту постройку назначено произвести въ Собраніи Правленія С.-Петербургскаго Университета: торгъ 5-го и переторжку 9-го Марта 1868 года въ часъ пополудни. Торги будутъ произведены изустные въ совокупности съ запечатанными объявленіями.

Объявленія должны быть написаны во всемъ согласно съ 1909 ст. Т. X. Ч. I, Св. Зак. Граж. (изд. 1857 г.) съ объясненіемъ, что подрядъ принимается безъ отступленія отъ утвержденныхъ для торговъ условій. Желающіе торговаться должны представить благонадежный залогъ на $^{1}/_{3}$ часть смѣтной суммы и свидѣтельство на право вступленія въ подряды.

Объявленія должны быть поданы или присланы такъ, чтобы поступили въ Правленіе Университета не позже 11-ти часовъ дня, назначеннаго для торга и переторжки.

Смѣту, кондиціи, планы и чертежи на эти работы можно видѣть въ Канцеляріи Университета, ежедневно до 3-хъ часовъ пополудни, кромѣ воскресныхъ и праздничныхъ дней.

№ 647.

Придворная Конюшенная Контора вызываетъ желающихъ на поставку въ вѣдомство ея упряжныхъ ямскихъ лошадей для городскихъ и загородныхъ разъѣздовъ разныхъ особъ и должностныхъ лицъ, состоящихъ при Высочайшемъ Дворѣ, а также для переѣздовъ изъ

С. Петербурга и въ загородныхъ мѣстахъ Высочайшаго Двора; почему желающіе принять на себя означенную поставку, могутъ явиться съ законными залогами и свидѣтельствами на право торговли въ Придворную Конюшенную Контору къ торгу 9 и переторжкѣ 14 числъ Марта мѣсяца отъ 10 часовъ утра до 2-хъ пополудни; подробныя же кондиціи, на поставку означенныхъ лошадей, можно видѣть въ оной Конторѣ въ тѣ же часы ежедневно, кромѣ воскресныхъ и табельныхъ дней. № 420. 1

Правленіе IX округа путей сообщенія въ г. Ковнѣ состоящее, вызываетъ желающихъ принять на себя ремонтное исправленіе въ семъ году мостовыхъ сооруженій по Псковско-Рижскому шоссе, состоящаго въ замѣнѣ вѣтхаго половаго настила на мостахъ и трубахъ на сумму по смѣтамъ 7639 руб. 82 к. явится въ сіе правленіе къ торгу 8. и переторжкѣ 12. чиселъ Апрѣля мѣсяца 1868 года, съ надлежащими о своемъ званіи видами, законными и достаточными залогами. Смѣту и кондиціи, желающіе могутъ видѣть въ семъ правленіи, во всѣ присутственные дни съ 9 часовъ утра до 2 часовъ пополудни. № 531.
Г. Ковна, 15. Февраля 1868 г. 1

Судебный Приставъ Великолуцкаго Окружнаго Суда Алексѣй Алексѣевичъ Дроздовъ, жительствующій въ г. Великихъ Лукахъ 2-й части по Введенской улицѣ въ домѣ Ивана Петровича Овчинникова Афрамѣевскаго, объявляетъ, что на удовлетвореніе претензіи Титулярнаго Совѣтника Георгія Николаевича Юренева въ 16,848 руб. 97$^1/_2$ коп., по исполнительному листу Псковскаго Уѣзднаго Суда, отъ 29. Сентября 1867 г. за № 1494, будетъ продаваться 15. Мая сего 1868 г. съ 10 часовъ утра при Великолуцкомъ Окружномъ Судѣ, недвижимое и движимое имѣніе умершей помѣщицы вдовы Поручика Александры Николаевой Пущиной, состоящее изъ села Купуй съ принадлежащимъ къ нему приселкомъ Градою и пустошами, подъ названіемъ: Юрцево, Болотово, Терешково, вторая часть дер. Череповой, вторая часть пустоши Шатиковой, Тетеркино, первая часть дер. Погорѣлки и Птахино. Земли въ селѣ Купуѣ и приселкѣ Града удобной и неудобной 199 дес. и подъ пустошами 214 дес. 1646 с., а всего въ означенномъ имѣніи земли 413 дес. 1646 саж., изъ коихъ около 100 дес. дровянаго березоваго лѣсу и около 60 дес. лучшаго покоса. Постройки въ селѣ Купуѣ: 1) господскій деревянный ветхій флигель, на каменномъ фундаментѣ, о 3-хъ комнатахъ, крытъ тесомъ; 2) четыре деревянныхъ амбара, изъ коихъ два на каменномъ фундаментѣ, въ одной связи, крытые тесомъ; 3) шестиугольный деревянный рей съ токовнею и при ней сарай; 4) скотній дворъ на каменномъ фундаментѣ, забранный въ кирпичныхъ столбахъ; 5) людская деревянная изба съ сѣнями и чуланомъ; 6) птичная изба; 7) деревянный ветхій ледникъ, и 8) кузница ветхая съ мѣхами. Кромѣ того при большой дорогѣ постоялый дворъ изъ двухъ деревянныхъ избъ, обнесенъ заборомъ. Въ приселкѣ: одна деревянная изба съ сѣнями и чуланомъ, и деревянный скотній дворъ. Въ селѣ Купуѣ находится разная движимость, именно: нѣсколько стульевъ, столовъ, шкаповъ, кроватей и т. д., но все не новое. Село Купуй находится при большой дорогѣ. Отстоитъ отъ г. Великихъ Лукъ въ 13 верст. отъ г. Невля, гдѣ проходитъ С. Петербургская Варшавская шоссе въ 48 верст. Отъ г. Витебска и Витебской желѣзной дороги въ 148 верст. Отъ г. Велижа и Суража, гдѣ идетъ судоходная рѣка западная Двина въ 100 верст. Имѣніе это находится Псковской губерніи Великолуцкаго уѣзда въ 1-мъ мировомъ участкѣ, подъ опекунскимъ управленіемъ за неимѣніемъ наслѣдниковъ. Нигдѣ и никому незаложено. Оцѣнено въ 3000 руб. съ наровой суммы и начнется торгъ на все имѣніе въ совокупности. Опись и бумаги относящіяся къ имѣнію, можно разсматривать въ Канцеляріи Великолуцкаго Окружнаго Суда. 3
Января 17. дня 1868 г. № 26 а.

Судебный Приставъ Великолуцкаго Окружнаго Суда Алексѣй Алексѣевъ Дроздовъ, жительствующій въ г. Великихъ Лукахъ 2 части по Введенской улицѣ въ домѣ Ивана Петровича Овчинникова Афромѣевскаго объявляетъ, что на основаніи исполнительнаго листа онаго же Суда, отъ 7. Августа 1867 за № 1731, 15. Мая 1868 года съ 12 часовъ утра, при Окружномъ Великолуцкомъ Судѣ будетъ продаваться съ публичнаго торга недвижимое имѣніе, принадлежащее Холмскому мѣщанину Алексѣю Матвѣеву Захарову, за неплатежъ по сроку Холмскому 1. гильдіи купцу Михайлѣ Васильеву Боборыкину по закладной, совершенной въ 2 департаментѣ С. Петербургской Гражданской Палаты 7. Ноября 1858 г. остальныхъ: капитала 960 руб. и процентовъ 105 руб. 60 к., а всего 1065 руб. 60 коп., а именно: деревянный домъ, на каменномъ фундаментѣ, о двухъ этажахъ, въ каждомъ по 6 жилыхъ комнатъ, при немъ надворная постройка: 1) три амбара деревянные, крытые тесомъ подъ одною крышею; 2) двѣ вѣтхія конюшни подъ одною связью тесомъ крытыя; 3) деревянная повѣть тесомъ крытая; 4) деревянная кухня о 2-хъ этажахъ въ каждомъ по одной комнатѣ и 5) баня о двухъ комнатахъ. Земли подъ всею постройкою 8 саж. ширины и 48 саж. длины. Имущество это состоитъ въ г. Холмъ, Никольской части 12 кварт. Оцѣнено въ 600 р. съ каковой суммы начнется торгъ на все имѣніе въ совокупности. Опись и бумаги относящіяся до продажи означеннаго имущества можно разсматривать въ Канцеляріи Окружнаго Суда. 3
Января, 7. дня 1868 г. № 26 b.

Витебское Губернское Правленіе объявляетъ, что согласно постановленію, въ присутствіи его на 1. Мая сего г., назначенъ торгъ, съ узаконенною переторжкою, на продажу принадлежащихъ Полоцкому мѣщанину Беркѣ Новикову двухъ домовъ, одного деревяннаго на каменномъ фундаментѣ, еще неоконченнаго отдѣлкою, другаго совершенно ветхаго, тоже деревяннаго, съ принадлежащею къ нимъ пристройкою и огородомъ, состоящихъ въ мѣстечкѣ Сиротинѣ по Витебско-Полоцкой улицѣ, на землѣ помѣщицы Екатерины Реутъ, коей подъ этими домами и огородомъ находится въ длину 46 саж., а въ ширину 12 саж., и платится за нея ежегодно арендныхъ денегъ по 1 руб. сер. Всѣ означенныя выше строенія оцѣнены въ 1043 руб. и продаются на удовлетвореніе долговъ его, признанныхъ: а) рѣшеніемъ Третейскаго Суда, вошедшимъ въ законную силу, потомственному почетному гражданину Беркѣ Варкану остальныхъ 680 р. сер., б) самимъ должникомъ и опредѣленіемъ Полоцкаго Уѣзднаго Полицейскаго Управленія Полоцкому 2 гильдіи купцу Пейсаху Юдову Калмановичу по обязательству 486 руб. с. Цифра казенныхъ взысканій, числящихся на означенномъ имуществѣ не извѣстна, о чемъ собираются свѣдѣнія.

Желающіе участвовать въ торгахъ приглашаются въ Губернское Правленіе въ означенный день торга, гдѣ имъ предъявлены будутъ всѣ бумаги, къ сей продажѣ относящіяся. № 2160. 3

Отъ Судебнаго Пристава Псковскаго Окружнаго Суда Михаила Трапина проживающаго въ г. Псковѣ, по Губернаторской улицѣ, въ домѣ Барона Медема объявляется, что во исполненіе рѣшенія Псковскаго Окружнаго Суда, будетъ продаваться 16. Мая 1868 года, въ 10 часовъ утра, при ономъ Судѣ, принадлежащій коллежскому регистратору Ѳеодору Иванову Осипову деревянный одно-этажный домъ, съ деревянными же флигелями и постройками и фруктовымъ садомъ, подъ коими земли всего 1537 кв. саж., состоящій въ 3. части г. Пскова, на Запсковьѣ, подъ № 16, на удовлетвореніе долга по закладной выданной Осиповымъ мѣщанину Селезневу въ суммѣ 2000 руб. с. Домъ этотъ, совсѣми постройками, садомъ и землею оцѣненъ въ 2000 руб. с. Торгъ начнется съ оцѣночной суммы, желающіе торговаться, могутъ опись и всѣ бумаги, видѣть ежедневно до дня торга въ канцеляріи Окружнаго Суда.
Февраля 2 дня 1868 г. № 46. 3

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Владимірскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ въ суммѣ 3362 руб., будетъ продаваться имѣніе вдовы титулярнаго совѣтника Настасьи Андреевой Гандиной, состоящее Владимірской губ., Судогодскаго уѣзда, во 2 станѣ въ деревнѣ Юромкѣ, въ коемъ земли: усадебной 14 дес., подъ полурѣчкою Грикою 3 дес. 696 саж., пахатной 224 дес., покосовъ съ кустарниками 5 дес., подъ строевымъ лѣсомъ 5 дес., подъ кустарникомъ 4 дес. 76$^1/_2$ саж., итого 255 дес. 772$^1/_2$ саж., да въ отхожихъ пустошахъ: Лихачихѣ пахотной 20 дес., лѣсу 15 дес., изъ него 14 десят. строеваго и одна десятина дровянаго, неудобной 5 дес. 771 саж.,—Рыльникѣ: пахатной 8 дес., Тарасовѣ пахатной 10 дес. 2393$^1/_2$ саж., Кмену подъ строевымъ лѣсомъ 1 дес. 1423$^1/_2$ саж., подъ дровянымъ 1 дес., Робенкѣ: пахатной 2000 саж., неудобной 1631 саж., Каменьѣ: пахатной 3 д. и въ пустошѣ Починкахъ: подъ дровянымъ лѣсомъ 10 десятинъ подъ сѣнокосомъ 1 десятинъ 1209 саж., итого 77 десят. 2228 саж., а всей земли въ описанномъ имѣніи 333 дес. 600$^1/_2$ саж., въ томъ числѣ въ непосредственномъ распоряженіи владѣлицы нынѣ нѣтъ ничего, впредь до нарѣзки и разверстанія согласно уставной грамотѣ, но отрѣзкѣ же можетъ оставаться, за владѣлицею 143 д. 772$^1/_2$ саж., да въ 7 пустошахъ 77 дес. 2228 саж. и въ постоянномъ пользованіи крестьянъ по уставной грамотѣ въ числѣ 28 душъ 112 дес. Въ описанномъ имѣніи по рѣкѣ Гринѣ, водяная мукомольная мельница о двухъ поставахъ длиною и шириною 4$^1/_2$ саж., при ней изба состоящая въ общемъ владѣніи, изъ коей принадлежитъ Гандиной четвертая часть. Оцѣнка имѣнія по исчисленнымъ источникамъ дохода выходитъ въ 2859 руб. 91 коп.

Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 12. Марта 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, съ 11 часовъ утра, желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Ноября 27 дня 1867 г. № 11,024. 1

Отъ С. Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что по требованію Екатеринославскаго Губернскаго Правленія, на удовлетвореніе долговъ разнымъ лицамъ на сумму 15,572 руб. и Московской Сохранной Казнѣ 6595 руб., будетъ продаваться недвижимое и движимое имѣніе, принадлежащее наслѣдникамъ умершаго поручика Александра Клейна, состоящее во 2 станѣ Екатеринославскаго уѣзда, въ деревнѣ Нееndorфъ, въ коемъ земли: подъ господскимъ поселеніемъ 5 дес., пахатной и сѣнокосной 264 дес., земли плавенной заливаемой весною водою, на которой находятся осакоровыя и вербовыя деревья и лоза до 125 дес., подъ олерами до 125 дес., подъ сѣнокосами до 262 д., а всей земли господской степной 269 д., и плавенной 512 дес., да 3 дес. подъ поселеніемъ крестьянъ и 28 дес. данной крестьянамъ въ даръ, строенія: Домъ крытый соломою, флигель, двѣ кухни и другія хозяйственныя пристройки а также разная движимость; при домѣ фруктовый садикъ въ коемъ до 30 деревъ. Дохода показано въ годъ съ 512 десят. земли 432 руб. и съ остальной 217 руб. 60 к., а за тѣмъ имѣніе это оцѣнено въ 6496 р. с. Продажа сія будетъ производиться въ Присутствіи С. Петербургскаго Губернскаго Правленія на срокъ торга 12. Марта 1868 года, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою съ 11 часовъ утра. Желающіе могутъ разсматривать въ канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей публикаціи и продажи относящіяся. Ноября 27. дня 1867 года. 1
№ 11,090.

Отъ С.-Петербургскаго Губернскаго Правленія объявляется, что въ Присутствіи сего же Правленія, 1-го числа Іюля текущаго года будетъ торгъ, съ узаконенною чрезъ три дня переторжкою, для продажи имѣнія вдовы чиновника 7-го класса Александры Добржанской, состоящаго Гдовскаго уѣзда, 3-го стана, Кобыльскаго Погоста, въ деревнѣ Молитвено, заключающагося изъ 19 душъ временно обязанныхъ крестьянъ, получившихъ земельные надѣлы по уставной грамотѣ и изъ земли 60$^1/_2$ дес., оставшейся въ распоряженіи владѣлицы. — Оцѣнено означенное имѣніе въ 2,533 руб., а продажа его слѣдуетъ для удовлетворенія долга Добржанской купцу Гладкову, по заемному письму въ 454 руб. 50 коп., съ % и долга С.-Петербургской Сохранной Казнѣ съ недоимкою всего 605 руб., 14 коп.

Желающіе купить означенное имѣніе могутъ разсматривать въ Канцеляріи сего Правленія опись и другія бумаги до сей продажи и публикаціи относящіяся. Января 24. дня 1868. г.
№ 768. 2

Livländischer Vice-Gouverneur **J. v. Cube.**

Aelterer Secretair **H. v. Stein.**

Nichtofficieller Theil.

Protocoll

der General-Versammlung des Livländischen gegenseitigen Feuerassecuranz-Vereins.

Dorpat, den 18. Januar 1868.

Nachdem der Vorsitzende, Baron C. Ungern-Korast, die Versammlung eröffnet hatte, forderte derselbe den Secretairen zunächst auf, den hier folgenden Jahresbericht zu verlesen:

Beim Rückblick auf das verflossene Jahr sieht sich die Direction in der angenehmen Lage, abermals erklären zu können, daß der gegenseitige Feuerassecuranz-Verein auch im Laufe dieses letzten Jahres einen eben so überraschenden als erfreulichen Aufschwung genommen hat. Es sind 135 neue Versicherungen hinzugekommen; 78 Güter traten neu ein und 57 fügten den bereits versicherten Gebäuden neue Häuser oder Häuser-Complexe hinzu. Folgende Zahlenangaben über das Verhältniß der Hauptfacteren am Schluß des Jahres 1866 und 1867 mögen das Wesentlichste hervorheben:

1) der versicherte Werth der Gebäude betrug
am Schluß des Jahres 1866 . . . . . 3,093,107 Rbl.
und kamen in diesem Jahre 1867 Versicherungen hinzu im Werthe von . . . . . 1,430,347 „
so daß im gegenwärtigen Augenblick bei dem Verein versichert sind Gebäude im Gesammtwerthe von . . . . 4,523,454 Rbl.

2) die Jahresprämien erreichten am Ende des vorigen Jahres die Höhe von . . . 10,103 R. 76 K.
und sind im Laufe dieses Jahres hinzugekommen . . . . 4,972 „ 50 „
so daß dieselben jetzt betragen . . . . . . 15,076 R. 26 K.

3) die Zahl der versicherten Häuser-Complexe betrug
1866 164
in diesem Jahre traten hinzu, wie schon oben erwähnt 78
und sind also gegenwärtig versichert 242
nämlich 195 Güter, 12 Pastorate, 35 Bauergesinde, Landstellen, Mühlen, Fabriken &c.

4) Anlangend nun die Entschädigungen der stattgehabten Feuerschäden, so ist das verflossene Jahr bei Weitem das schwerste von allen frühern gewesen, da 10 Feuersbrünste zu entschädigen waren, im Gesammtbetrage von 11,938 Rbl. 54 Kop. Es brannten nämlich auf: im März-Monat eine Riege zu Schloß Karkus, im Werthe von 600 Rbl., 5 Gebäude in Ronneburg-Neuhof, die mit 3536 Rbl. 67 Kop. zu entschädigen waren, dann im April eine Riege zu Groß-Johannishof, entschädigt mit 1032 Rbl. 78 Kop., im Mai 3 Viehställe und eine Scheune auf dem Gute Weißensee, zu entschädigen mit 1595 Rbl. 54 Kop. und die Riege zu Packeln mit 2595 Rbl. 75 Kop., endlich im September und October gingen in Flammen auf: eine Riege zu Weßlershof im Werthe von 800 Rbl., eine Riege zu Erkull für 900 Rbl. und eine Riege abermals zu Schloß-Karkus, Werth 450 Rbl. und eine Brauerwohnung zu Neu-Ottenhof, im Werthe von 375 Rbl. und endlich im November ein unbedeutender Brand in der Brennerei zu Lindenhof, der mit 52 Rbl. 80 Kop. zu entschädigen war. Bei allen diesen Feuerschäden hat die Direction darauf Acht gehabt, daß der § 48 des Reglements mit seinen auferlegenden Verpflichtungen in Hinsicht auf die Löschanstalten vollkommen erfüllt gewesen. Das Special-Conto eines jeden einzelnen Vereinsgliedes ist demnach pro April-Termin 1867 mit 76,43 Kop. pr. 1 Rbl. halbjährlicher Prämie belastet worden und pro October-Termin desselben Jahres sogar mit 1 Rbl. 14,52 Kop. pr. 1 Rbl. halbjährlicher Prämie, zusammen also mit 1 Rbl. 90,95 Kop. für jeden halbjährlichen Rubel, oder mit andern Worten: die ganze diesjährige Einzahlung sämmtlicher Prämiengelder ist fast vollständig von den Entschädigungen für die Feuerschäden absorbirt worden. Dazu kommt noch, daß der Brand in Lindenhof, weil er erst im November Statt hatte, noch gar nicht in die Berechnung mit hineingezogen ist, sondern erst im April d. J. berücksichtigt werden kann.

5) Wie steht es nach diesem Allen nun endlich mit dem Bestande des Vereins-Capitals? Das baare Saldo der Prämiengelder am Schluß des vorigen Jahres betrug . . . . 9,693 R. 2 K.
und sind in diesem Jahre nach Abzug der Feuerentschädigungen nur hinzugekommen . . . . 231 „ 23 „
so daß sich gegenwärtig das Saldo dieser Casse beläuft auf . . . . . . 9,924 R. 25 K.
Außerdem war das Saldo der Eintrittsgelder mit den Zinsen im vorigen Jahre notirt mit . . . . . . 2,435 R. 13½„
und kamen in diesem Jahre, nach Abzug der Verwaltungskosten, die sich auf 468 Rbl. 43 K. beliefen, hinzu . . 1,269 „ 8 „
das Saldo dieser Casse beträgt also gegenwärtig . . . . 3,704 R. 21½K.
oder beide Cassen zusammen . . . 13,628 R. 46½K.

Nach Verlesung obigen Jahresberichtes wurde in Folge eingegangenen Schreibens des Herrn v. Sivers-Rappin, betreffend den von den versicherten Hausbesitzern in Hakelwerken anzuschaffenden Löschapparat, nach längerer Discussion beschlossen: Es sollen in einem Hakelwerk bis 10 Besitzer sich 2 kleine Handspritzen anschaffen, sobald aber ihrer 10 da sind, seien diese außer den 2 kleinen Spritzen noch zur Anschaffung einer großen Feuerspritze nebst 10 Wassereimern verpflichtet.

In Betreff der zweiten in dem Schreiben des Hrn. v. Sivers angeregten Frage, wie es bei entfernt von den Höfen liegenden Hoflagen mit dem Löschapparat zu halten sei, sprach sich die Versammlung einstimmig dahin aus, daß solches dem eigenen Interesse der Besitzer solle überlassen bleiben, wie bisher.

Dem Beschlusse der letzten General-Versammlung gemäß, legten die Herren Directoren einige Vorschläge in Betreff der Versicherung von Vieh und Inventar der Gesellschaft zur Berathung vor und wurde nach ausführlicher und eingehender Besprechung dieses Gegenstandes endlich beschlossen, nachstehende Bestimmungen als Beschluß zu verschreiben:

1) Vieh und Pferde sind in die Assecuranz aufzunehmen mit derselben Prämientaxe, welche die Häuser zahlen, in denen sie untergebracht sind. Der Werth, mit dem sie zu versichern wären, solle betragen für ein Schaf und Schwein 2½ Rbl., für eine Kuh 15 Rbl., für einen Pflugochsen 20 Rbl. und für ein Arbeitspferd 30 Rubel. Der Taxator sei aber berechtigt, von diesen Normal-Preisen abzuweichen und bei edlern Racen, z. B. bei Kühen, bis auf 50 Rbl., bei Schweinen und Schafen bis auf 10 Rbl. hinaufzugehen, eben so bei schlechtern Gattungen unter diesen Preisen zu taxiren. Diese Normal-Normen sind stets als ¾ des Werthes anzunehmen.

2) Alle Maschinenbetriebe, ebenso auch Ackergeräthe, für die von dem Besitzer ein bestimmter Raum zur Aufbewahrung vorgewiesen werden muß, können versichert werden und zwar gleichfalls mit der Prämientaxe, wie das Haus, in dem sie stehen. Ausgenommen sind gefährliche, mit Feuer arbeitende Maschinenbetriebe, die die Prämie mit einem Zuschlag von 50% zu zahlen haben. Den Werth dieser Maschinen und Ackergeräthe zu bestimmen, bleibt der speciellen und genauen Taxation der Herren Taxatoren überlassen. Im Falle eines Feuerschadens wird das vom Feuer verschont Gebliebene bei der Entschädigung selbstverständlich der Gesellschaft zu ¾ des Werthes zu gut gerechnet.

4) Futtervorräthe können bei der Versicherung nicht berücksichtigt werden, weil sie zu veränderlich und stets wechselnd sind. Herr R. v. Liphart-Tormahof stellte manche Anträge in dieser Hinsicht und wies auf eine gleiche Versicherung im Auslande hin, die jedoch, so wünschenswerth es erschien, auch Futtervorräthe versichern zu können, bei unserm Verein bis jetzt unausführbar sind. Es wurde dem Herrn v. Liphart versprochen, bei der Gothaischen Feuerassecuranz-Gesellschaft durch den Secretairen anfragen zu lassen, ob sie solche Versicherungen annehme und welche Controle sie übe, daß die Gesellschaft vor Schaden gesichert bleibe.

In Veranlassung des Beschlusses der vorigjährigen Generalversammlung, eine Revision des Taxations-Tarifs vorzunehmen und dabei namentlich die zu hoch taxirten Scheunen im Auge zu haben, trug die Direction darauf an, den Normal-Werth dieser Scheunen auf die Hälfte herabzusetzen und mittelst Circulairs die Herren Taxatoren davon in Kenntniß zu setzen, so wie auch, daß sie nicht an diese Normalnormen gebunden seien, sondern nach ihrem Ermessen mit Berücksichtigung der localen Materialienpreise, so wie des Alters der Gebäude, auch eine geringere Werthschätzung vorschlagen könnten. Diesem Antrage wurde von der Versammlung ohne Weiteres zugestimmt.

Ferner wurde auf Antrag der Direction beschlossen, künftighin die Zahlung der Feuerassecuranz-Prämie vom Eintrittstage bis zum nächsten Zahlungstermin stets für ein halbes Jahr zu leisten und an jedem weitern Zahlungstermine immer wieder die halbjährliche Prämie zu pränumeriren und damit die bisherige Supplementrechnung der Quotenzahlung fallen zu lassen.

Gleicher Weise stimmte die Versammlung dem Antrage der Direction bei, daß Güter, deren Gebäude noch zeitweilig in einer andern Assecuranz versichert sind, mit diesen allerdings in die gegenseitige Versicherung eintreten dürfen, für diese auch die Assecuranz-Prämie einzahlen können, jedoch einen Anspruch auf Entschädigung zu erheben nicht früher das Recht haben, als bis die Assecuranz in der andern Gesellschaft erloschen ist.

Zur Bewältigung der täglich sich mehrenden Arbeit wurde dem Secretairen ein Hilfsarbeiter für 8 Rbl. monatlich beigegeben.

In Stelle des durch Abwesenheit an der Ausübung seiner Function verhinderten Candidaten (Substituten) Herrn v. Schrenck zu Heiligensee wurde der Herr Graf Igelström zu Neu-Rüggen erwählt.

Endlich wurde der Herr Taxator Conrad v. Anrep-Wrangelshof, der um seine Entlassung von dem Taxator-Amte einkam, einstimmig gebeten, diese seine Mühwaltung im Interesse des Vereins noch ferner fortzusetzen und erklärte derselbe sich schließlich auch dazu bereit.

Da weiter nichts vorlag, wurde die Versammlung hiermit geschlossen.

C. v. Zur-Mühlen, Director.

J. Schwabe, Secretair.

Von der Censur erlaubt. Riga den 28. Februar 1868.

Witterungsbeobachtungen,

angestellt

um 2 Uhr Nachmittags St. Petersburger Zeit.

Datum	Barometerhöhe		Luft-Temperatur		Wind		Atmosphäre
22. Feb.	29,84	Russ. Zoll	— 3°	Reaumur	S. O.	gering.	heiter.
23. „	29,28	„	— 1°	„	O.	mittelmäss.	bedeckt.
24. „	29,18	„	+ 2°,5	„	S.	stark.	Schnee.
25. „	29,59	„	+ 4°	„	S. W.	gering.	bedeckt.
26. „	29,45	„	+ 3°	„	S. O.	stark.	„
27. „	29,75	„	+ 4°	„	S. W.	mittelmäss.	bewölkt.
28. „	30,02	„	+ 5°	„	S. W.	gering.	heiter.

Bekanntmachungen.

Angekommene Fremde.

Den 28. Februar 1868.

St. Petersburger Hotel. Hr. Baron Krüdener von Ohlershof; Hr. v. Stryck von Groß-Luhda; Hr. Kaufmann Winanson von Wolmar.

Hotel Bellevue. Hr. Kaufmann Galackindo von Mitau; Hr. Arrendebesitzer Temme aus Kreuzburg.

Hotel garni. Hr. Gutsbesitzer Kerbitz von Düna-burg; HH. Förster Jacobsohn und Neugebauer, Hr. Pharmaceut Grudzinsky, Hr. Arrendator Goldberg aus Kurland; Hr. Kaufmann Jacobsohn von Mitau.

HH. Kaufleute Eiche und Köhler von St. Petersburg; HH. Verwalter König und Beer, Hr. Müllermeister Strauß, Hr. Kaufmann Jakobsohn aus Livland; Hr. Revisor Janckau von Wolmar; Hr. Buchbinder Treu von Wenden; Hr. Zimmer von Bauske, log. im Gasthause „Drei Rosen."

Redacteur: **A. Klingenberg.**

Druck der Livländischen Gouvernements-Typographie.